

Schweizerische Numismatische Gesellschaft : 67. Jahresversammlung am 2. und 3. Oktober 1948 in Yverdon und Grandson

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische numismatische Rundschau = Revue suisse de numismatique = Rivista svizzera di numismatica**

Band (Jahr): **34 (1948-1949)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Numismatische Gesellschaft

67. Jahresversammlung am 2. und 3. Oktober 1948 in Yverdon und Grandson

Anwesend: Die Mitglieder des Vorstandes Dr. D. Schwarz, Zürich (Präsident); W. Niggeler, Baden (Quästor); Dr. F. Burckhardt, Zürich (Aktuar); Dr. C. Martin, Lausanne; L. Montandon, Neuchâtel (3. Okt.); Dr. A.-W. Roehrich, Genève; Dr. H. Strahm, Bern (3. Okt.); und die Mitglieder Dr. A. Binkert, Basel; Dr. H. A. Cahn, Basel; R. Cuenet, Genève; E. Dick, Lausanne; Dr. D. Dolivo, Lausanne; J. Dreifuß, Zürich; L. Glanzmann, Neuchâtel; H. Graf, Zürich; Fr. Hofer, Bern; P. Hotz, Bubikon; Dr. J. Kobler, Bern; Ch. Lavanchy, Lausanne; E. Leuthold, Milano; Dr. L. Mildenberg, Zürich; G. Montandon, Le Locle; H. Rosenberg, Luzern; Fr. Schmieder, Bern (3. Okt.); E. Schneiter, Zürich; W. Suter, Zürich; C. Thalmann, Lausanne; Dr. Th. Voltz, Basel; A. Zweifel, Uster.

Als Gäste nahmen teil die Herren Prof. Roger Déglon, Lausanne; A. Koenig, Frankfurt a. M. und E. Pillichody, Yverdon.

Ihre Abwesenheit haben entschuldigt die Herren Dr. F. Bernet, Zollikon; L. Forrer, London; Dr. Grunau, Bern; E. Hobi, Zürich; G. Huguenin, Le Locle; Ch. Kuntschen, Zürich; E. Kurmann, Luzern; G. A. Matt, Zug-Oberwil; H. Mattingly, London; Dr. L. Naegeli, Zürich; H. Perrenoud, Lausanne; Dr. W. Stoecklin, Amriswil; Dr. A. Voirol, Basel; Dr. R. Wegeli, Bern; D. E. Zehnder, Zürich.

Samstag, 2. Oktober

Vor der Sitzung war den Teilnehmern Gelegenheit geboten, das Schloß mit seiner historischen Sammlung, in der sich auch eine Münzensammlung befindet, zu besuchen.

Um 17.00 Uhr eröffnete Dr. Schwarz die Sitzung im Gemeinderatssaal des Rathauses mit dem Dank an die Stadtbehörden und der Begrüßung der Gäste.

1. Das *Protokoll* der Generalversammlung vom 13./14. September 1947 in Luzern ist in dem unmittelbar vor der diesjährigen Versammlung erschienenen 33. Heft der „Schweiz. Numismatischen Rundschau“ abgedruckt. Die Versammlung verzichtet auf seine Verlesung und genehmigt es ohne Diskussion.

2. Dem *Jahresbericht* des Präsidenten für die Zeit vom September 1947 bis August 1948 ist folgendes zu entnehmen:

Mitgliederbestand: Durch den Tod verlor die Gesellschaft ihr Ehrenmitglied S. M. den König Vittorio Emanuele III., dessen Verdienste auf numismatischem Gebiet der Berichterstatter hervorhebt; ferner ist 2 Tage vor der Jahresversammlung das Mitglied Charles Chervaz in Genf gestorben, und im Laufe des Sommers erhielten wir Kenntnis von dem schon vor einigen Jahren erfolgten Hinschied des Mitgliedes Gustav Cavallini in Sköfde (Schweden). Die Versammlung ehrt die Verstorbenen in üblicher Weise. Drei Herren sind ausgetreten. Dafür können wir als neue Mitglieder begrüßen die Herren P. Lucas Fuchs OSB in Sarnen, Otto Waller, Luzern und Arnold Zweifel-Hecker, Uster. Ferner hat Herr Prof. Dr. Andreas Alföldi, früher in Budapest, jetzt in Bern, die ihm durch Beschluß der vorjährigen Generalversammlung angetragene Ehrenmitgliedschaft mit Dank angenommen. Die Mitgliederzahl betrug am 1. September 1948: 120 gegen 122 im Vorjahre. Angesichts dieses neuerlichen Rückganges ersucht der Vorsitzende die Versammlung auch dieses Mal um intensive Werbung von Mitgliedern.

Das 33. Heft der „Schweiz. Numismatischen Rundschau“ (Revue suisse de numismatique) ist erschienen; es stellt aber die Jahrespublikation für 1947 dar; die beiden folgenden Hefte sollten nunmehr bis Ende 1949 erscheinen. Ob dies bei der starken anderweitigen Beanspruchung des Redaktors (und Präsidenten) möglich ist, ist fraglich; eine Änderung in der Verteilung der Arbeit unter den Mitgliedern des Vorstandes drängt sich immer mehr auf. Über die Anregung, ein in kürzeren Zeitabständen erscheinendes Mitteilungsblatt herauszugeben, wird unter Traktandum 4 berichtet.

In den künftigen Zentralkatalog der numismatischen Literatur in schweizerischen Bibliotheken wurden weitere Titel der Zentralbibliothek Zürich eingereicht. Die Arbeiten in Zürich werden in absehbarer Zeit beendet sein; dann wird das Zettelmaterial zur Ergänzung zunächst nach Lausanne gehen.

Der Vorstand erledigte die Geschäfte auf schriftlichem Wege und in einer der Generalversammlung unmittelbar vorangehenden Sitzung.

Nach und nach können auch die Beziehungen mit ausländischen Fachkreisen wieder geknüpft werden. In erster Linie soll die Numismatische Kommission des Comité international des sciences historiques neukonstituiert werden; der Berichterstatter wurde eingeladen, sich an den Arbeiten zu beteiligen. Mit dem Präsidenten der Société française de numismatique wurden persönliche Beziehungen hergestellt; solche mit der Società italiana di numismatica bestehen durch unser Mitglied, Herrn Leuthold in Mailand, der kürzlich Vizepräsident der italienischen Gesellschaft geworden ist. Mit den numismatischen Kreisen in Oesterreich stehen wir durch unser Ehrenmitglied Dir. Prof. Loehr in Beziehung. Tauschverbindungen für die „Rundschau“ konnten teils wiederhergestellt, teils neu geknüpft werden. Gesuche um Abgüsse von Münzen, die der Präsident im Namen von Mitgliedern unserer Gesellschaft an die Numismatic Society of America und an das Münzkabinett in Leningrad richtete, wurden von jener abschlägig, von diesem bis jetzt nicht beantwortet.

In der Jury für das Fünffrankenstück zur Erinnerung an die Bundesverfassung von 1848 war unsere Gesellschaft durch ihren Präsidenten und Dir. Dr. Wegeli vertreten; dem Wunsche, es möchte auch eine Erinnerungsmedaille in größerem Formate hergestellt werden, wurde nicht entsprochen.

Der Jahresbericht wird ohne Diskussion und mit bestem Dank an den Verfasser genehmigt.

3. *Jahresrechnung 1947.* Die Betriebsrechnung schließt bei Fr. 3850.30 Einnahmen und Fr. 413.95 Ausgaben mit einem Einnahmenüberschuß von Fr. 3436.35. Dieser günstige Abschluß ist indessen nur dem Umstand zu verdanken, daß im Rechnungsjahr kein Heft der „Rundschau“ zu bezahlen war. Die Vermögensrechnung weist bei Fr. 7435.02 Aktiven und Fr. 92.05 Passiven ein Reinvermögen von Fr. 7342.97 auf. Auf Antrag der Rechnungsrevisoren Dr. Bernet und Ch. Lavanchy wird die Rechnung dem Quästor W. Niggeler unter bester Verdankung als richtig abgenommen.

Als Rechnungsrevisoren bestätigt die Versammlung die beiden eben genannten Herren.

4. *Verschiedenes.*

a) Das Mitglied G. A. Matt in Zug-Oberwil wünscht in einem Schreiben an den Präsidenten die häufigere Veranstaltung von *Münzausstellungen*, durch die das Interesse an der Numismatik geweckt und gefördert würde. Der Vorsitzende kann indessen auf die Ausstellungen in Basel 1942 und Bern 1947 hinweisen und ferner mitteilen, daß die Direktion des Kunstgewerbemuseums der Stadt Zürich sich bereit erklärt hat, im Jahre 1949 ebenfalls eine solche Ausstellung mit Unterstützung unserer Gesellschaft und ihrer Mitglieder zu veranstalten. In diesem Sinne wird der Vorsitzende Herrn Matt Auskunft erteilen. Ferner stimmt die Versammlung dem Antrage des Vorstandes zu, ihre nächste

Generalversammlung im Herbst 1949 in Zürich abzuhalten, zur Zeit, wo die geplante Münzausstellung im Kunstgewerbemuseum daselbst zu sehen sein wird.

b) Eine zweite Anregung des Herrn Matt geht dahin, es sei in kürzeren Zeitabständen ein *numismatisches Mitteilungsblatt* (Bulletin) durch die Gesellschaft herauszugeben, das den Kontakt zwischen den Mitgliedern fördere durch die Aufnahme von Gesellschafts- und Personalmeldungen, Rezensionen, Berichten über Münzfunde und von anderen kleineren Artikeln. Der Vorstand steht der Anregung sympathisch gegenüber, muß aber darauf hinweisen, daß ihre Verwirklichung nicht unbedeutende Kosten verursachen und daher eine gewisse Erhöhung des Jahresbeitrages der Mitglieder zur Folge haben werde. Die Versammlung beschließt, auf die Anregung einzutreten und erteilt dem Vorstand den Auftrag, die Frage zu prüfen und an der nächsten Jahresversammlung einen womöglich positiv formulierten Antrag zu stellen.

c) *Neudruck der Statuten*. Bei den nur wenigen Neueintritten von Mitgliedern hat der Vorrat an gedruckten Statuten kaum abgenommen. Die Neuauflage, anlässlich derer gewisse materielle und redaktionelle Änderungen an den Statuten vorzunehmen wären, ist nicht sehr dringend und kann mit Rücksicht auf die Kosten verschoben werden. Die Versammlung ermächtigt den Vorstand, den Zeitpunkt für eine Statutenänderung selbst zu bestimmen. Damit sind die Beschlüsse der Versammlungen von 1946 und 1947 (Auftrag an den Vorstand, den Text der abgeänderten Statuten auf die Jahresversammlung 1947 resp. 1948 vorzulegen) aufgehoben.

Es folgt der *wissenschaftliche Teil* der Sitzung, in dem Prof. Déglon (Lausanne) einen Überblick über die Geschichte von Yverdon im Mittelalter bietet und speziell die Münzverhältnisse, u. a. den jahrzehntelangen Münzkrieg zwischen den Grafen von Savoyen und den Bischöfen von Lausanne im 14. Jahrhundert und zu Beginn des 15. Jahrhunderts schildert.

Am *Nachtessen* im Hotel du Paon toastiert der Präsident auf die Stadt Yverdon, deren Vertreter leider krankheitshalber am Erscheinen verhindert ist. Die Herren Dr. Martin und Lavanchy legen auf Yverdon bezügliche Medaillen vor, und der Vertreter der Firma Huguenin Frères SA. überreicht eine Auswahl der von dieser seit Jahresbeginn ausgegebenen Gepräge als Geschenk für die Sammlung der Gesellschaft, wofür der Präsident seinen besten Dank ausspricht.

Sonntag, 3. Oktober

Sitzung im Schloß zu Grandson

1. Staatsarchivar *L. Montandon* führt die Teilnehmer in die *Geschichte des Schlosses von Grandson* und seiner Besitzer ein.

2. Dr. *C. Martin* spricht über die *Rechenbretter (Tables de changeurs)*. Er untersucht ihre Herkunft, erläutert die mit ihrer Hilfe möglichen arithmetischen Operationen und weist auf die bildlichen Darstellungen des Rechnens „auf der Linie“ hin. Es sind nur wenige Rechenbretter erhalten geblieben; immerhin konnte der Sprechende allein im Kanton Waadt deren sechs nachweisen. Ableger der Rechenbretter sind die in den Schulen verwendeten und die heute noch in Rußland in praktischem Gebrauch stehenden Zählrahmen.

Nach den Vorträgen findet ein Rundgang durch das Schloß statt und hernach das Mittagessen im Café du Commerce, wo Herr Koenig die Grüße des Numismatischen Vereins von Frankfurt a. M. darbringt. Ein Besuch der ehemaligen Priorats-, jetzt Pfarrkirche unter der lebenswürdigen Führung des Herrn Pasteur Narbel beschließt die Tagung.

Der Aktuar: *F. Burckhardt*

68. Jahresversammlung am 19. und 20. November 1949 in Zürich

Samstag, 19. November 1949, 16.30 Uhr

Vorträge mit Lichtbildern im Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich

Anwesend: etwa 70 Mitglieder und Gäste.

1. Dr. Herbert A. Cahn spricht über die stilistische Entwicklung der Münzen von Tarent von der archaischen bis spätklassischen Zeit.

2. Dr. Colin Martin macht an Hand des römischen Goldmünzenfundes von Vidy bei Lausanne (der in der Münzausstellung vollständig zu sehen ist) und auf Grund literarischer Quellen das Vorhandensein von Münzsammlungen in der römischen Kaiserzeit wahrscheinlich. Zum mindesten war in den Kreisen der römischen oberen Gesellschaftsschichten das archäologische Interesse an Münzen vorhanden, worauf auch die sog. Restitutionen älterer Gepräge zu Ende des 1. und in der 1. Hälfte des 2. Jahrhunderts n. Chr. hindeuten.

3. Dr. Dietrich Schwarz führt die Zuhörer durch die zürcherische Münzgeschichte von den Denaren der karolingischen und ottonischen Zeit über die vermutlich den Zähringern zuzuweisenden Pfennige zu den Münzen der Fraumünsterabtei und der Stadt Zürich.

Sonntag, 20. November 1949, 10.00 Uhr
Geschäftssitzung im Kunstgewerbemuseum

Anwesend: etwa 50 Mitglieder und Gäste.

Ihre Abwesenheit haben entschuldigt: der Regierungsrat des Kantons Zürich, der Stadtrat von Zürich, Dr. H. Rüegg, Stadtpräsident von Winterthur, die Ehrenmitglieder A. Blanchet (Paris) und Dr. R. Wegeli (Bern), die Mitglieder E. Dick, L. Forrer sen., Dr. H. Hürlimann, R. Käser, E. Kurmann, H. Perrenoud, C. Thalmann, Dr. Zehnder, M. Zingg.

1. Das Protokoll der 67. Jahresversammlung vom 2.—3. Oktober 1948 von Yverdon und Grandson wird vom Aktuar Dr. Burckhardt verlesen. Es wird genehmigt und soll in dem im Druck befindlichen 34. Heft der „Schweiz. numismatischen Rundschau“ (Revue suisse de numismatique) erscheinen.

2. Dr. Schwarz erstattet als Präsident den Jahresbericht über die Zeit seit der vorjährigen Mitgliederversammlung. Es ist ihm folgendes zu entnehmen:

Zu Beginn des Berichtsjahres zählte die Gesellschaft 120 Mitglieder. Durch den Tod verlor sie ihr Ehrenmitglied Dr. Gustav Grunau (Bern) und die Mitglieder Dr. W. Frech (Neu-Allschwil) und V. Luthiger (Zug). Der Berichterstatter würdigt insbesondere die Verdienste Dr. Grunaus und V. Luthingers um die schweizerische Münzforschung, wozu bei Dr. Grunau noch seine langjährige Tätigkeit als Präsident der Gesellschaft und Drucker der „Rundschau“ kam. Die Versammlung ehrt die Verstorbenen in üblicher Weise. Die Zahl der Eintritte neuer Mitglieder in die Gesellschaft ist mit 13 erfreulich hoch. Es wurden aufgenommen die Herren Dr. med. S. Hallheimer (Zürich), Kurt Jaeger, Chemiker (Sins), Staatsarchivar Prof. Dr. A. Largiadèr (Zürich), Otto Wenger (Bern), Fritz Zimmermann, Lehrer (Beinwil a. S.), F. Xavier Calicó (Barcelona), Dr. med. Giorgio Fallani (Rom), L. S. Forrer (London), Hubert Herzfelder (Paris), H. W. Holzer (New York), Conte Dino Lucheschi (Venedig), P. u. P. Santamaria (Rom), Barone Oscar Ulrich-Bansa (Besana-Brianza, Atalien). Die Gesellschaft zählt also heute 130 Mitglieder, und weitere Anmeldungen sind zu erwarten.

Der Vorstand hielt eine Sitzung Ende Mai in Bern; die laufenden Geschäfte wurden auf dem Zirkularwege erledigt.

Das 34. Heft der „Rundschau“ konnte leider auf die Jahresversammlung hin noch nicht erscheinen; Schuld daran sind Schwierigkeiten beim Abschluß der Arbeit eines im Ausland wohnenden Verfassers und die starke Belastung des Redaktors durch die Vorbereitungsarbeiten für die Münzausstellung. Nach Beschluß des Vorstandes soll das Heft 34 als Publikation für die Jahre 1948 und 1949 gelten und etwas umfangreicher sein als üblich. Da die Mitglieder vom Herbst dieses Jahres an die neue Zeitschrift „Schweizer Münzblätter (Gazette suisse de numismatique)“ gratis erhalten, werden sie nicht zu kurz kommen. (Über die „Schweiz. Münzblätter“ siehe Traktandum 6).

Dem künftigen Zentralkatalog numismatischer Werke in öffentlichen schweizerischen Bibliotheken fügte Dr. Burckhardt weitere Titel der Zentralbibliothek Zürich bei, deren Bestände nunmehr bis auf einen kleinen Rest bearbeitet sind; den Abschluß ganz zu erreichen war dem Bearbeiter nicht möglich, da er zuerst durch die mit seinem Rücktritt von der Leitung der Zentralbibliothek verbundenen Geschäfte und dann, wie der Berichtserstatter, mit den Vorarbeiten für die Münzausstellung in Anspruch genommen war.

Zu erwähnen sind die Münzausstellung in Paris, an der sich auch eines unserer Mitglieder mit Erfolg beteiligte, und die Medaillenausstellung der Firma Huguenin Frères in Le Locle. Über die gegenwärtige Münzausstellung in Zürich mögen die Mitglieder selbst urteilen. Die Veranstalter haben sich bemüht, Sehenswertes zu bieten, und bitten um Nachsicht, wenn sie darob in ihrer Eigenschaft als Präsident und Aktuar der Gesellschaft etwas versäumt haben sollten.

Die Versammlung verdankt den Bericht mit Beifall und heißt ihn ohne Diskussion gut.

3. Die Jahresrechnung für 1948 wird vom Quästor W. Niggeler in den Hauptposten verlesen. Die Betriebsrechnung schließt bei Fr. 2628.15 Einnahmen und Fr. 3373.40 Ausgaben (wovon Fr. Fr. 2882.—) für die Drucklegung des 33. Heftes der „Rundschau“ mit einem Defizit von Fr. 745.25, das aus dem Vermögen gedeckt werden konnte. Das Reinvermögen hat sich infolgedessen von Fr. 7342.97 im Vorjahre auf Fr. 6597.72 vermindert. Die Rechnungsrevisoren Dr. F. Bernet (Zollikon) und Ch. Lavanchy (Lausanne) beantragen Abnahme der Rechnung unter bester Verdankung an den Quästor. Die Versammlung beschließt in diesem Sinne.

4. Wahl des Vorstandes und des Präsidenten für die Amtsperiode Herbst 1949 bis Herbst 1952. Es liegen keine Demissionen vor; jedoch behält sich Dr. Wegeli seinen Rücktritt während der Amtsperiode vor, sobald ein neuer Konservator für das Münzkabinett am Bernischen Historischen Museum gewählt sein wird. Die Versammlung bestätigt in offener Globalabstimmung die bisherigen Mitglieder des Vorstandes und wählt, ebenfalls in offener Abstimmung, als weiteres Mitglied hinzu M. Charles Lavanchy (Lausanne).

Da Dr. Schwarz infolge Arbeitsüberlastung das Amt des Präsidenten niederzulegen wünscht, entspricht die Versammlung mit Bedauern und Dank für die geleistete Arbeit seinem Wunsch und wählt zu seinem Nachfolger einstimmig durch Akklamation Dr. C. Martin (Lausanne). Die Konstituierung des Vorstandes bleibt statutengemäß diesem überlassen.

5. Wahl der Rechnungsrevisoren. In offener Wahl wird Dr. F. Bernet bestätigt und Herr H. Perrenoud (Lausanne) neu gewählt.

6. „Schweizer Münzblätter (Gazette suisse de numismatique)“. Durch die Jahresversammlung von 1948 hat der Vorstand den Auftrag erhalten, der diesjährigen Versammlung Antrag zu stellen über die Herausgabe eines in kürzeren Zeitabständen erscheinenden Nachrichtenblattes. Der Vorstand glaubte diesem Auftrag am besten zu entsprechen, indem er der Versammlung eine solche Publikation vorlegte; in der Tat ist kürzlich das erste Heft der „Schweizer Münzblätter“ erschienen. Als Redaktor konnte

Dr. H. A. Cahn gewonnen werden. Die „Münzblätter“ sollen vierteljährlich erscheinen und an die Gesellschaftsmitglieder gratis abgegeben werden, doch wird eine gewisse Erhöhung des Mitgliederbeitrages auf die Dauer nicht zu umgehen sein. Für Nichtmitglieder beträgt der Abonnementspreis Fr. 8.— pro Jahr. Die neue Zeitschrift soll Gesellschafts- und Personalnachrichten, Mitteilungen über Münzfunde, Auktionen, neue Münzen und kürzere münzkundliche Artikel enthalten. Sie hat sich bereits als schätzbares Propagandamittel für die Gesellschaft erwiesen und verdient schon aus diesem Grunde die moralische und im Rahmen des Möglichen auch die finanzielle Unterstützung derselben. Durch die Aufnahme der Gesellschaftschronik und anderer Mitteilungen wird sie die „Rundschau“ entlasten, was sich als Einsparung an deren Druckkosten auswirken wird.

Die Versammlung begrüßt das Erscheinen der „Schweizer Münzblätter“ und erteilt dem Vorstand Decharge für die von ihm im Sinne des vorjährigen Auftrages unternommenen Schritte.

7. Verschiedenes.

a) Zum Ehrenmitglied wird auf Antrag des Vorstandes ernannt M. Jean Babelon, Conservateur du Cabinet des Médailles an der Bibliothèque Nationale in Paris, vorbehaltlich seiner Annahme der Ernennung.

b) Dr. Martin dankt unter dem Beifall der Versammlung dem zurücktretenden Präsidenten Dr. Schwarz für seine ausgezeichnete Geschäftsführung seit dem Jahre 1940.

Für die mit der Jahresversammlung zusammenfallende Eröffnung der Ausstellung „Geld, Münze, Medaille“ im Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich und für die geselligen Veranstaltungen während der Tagung wird auf die Berichte in den „Schweizer Münzblättern“ Jg. I, Nr. 2 (Februar 1950) verwiesen.

Der Aktuar: *F. Burckhardt*